

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

126 (30.5.1908)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 126.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 30. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

## Bürgerauschussung.

3 Durlach, 30. Mai.

Die gestern auf 8 Uhr abends anberaumte Bürgerauschussung wurde infolge Erkrankung des Herrn Bürgermeisters Dr. Reichardt von seinem Stellvertreter, Herrn Gemeinderat Lichtenauer geleitet und umfasste nur drei Punkte:

1. Herstellung zweier Dohlen zur Ableitung des Tiefentalergrabens und des Abwassers aus der Stadt unter der Bahnanlage.
2. Vertrag mit Großh. Domänenärar betr. Bauhofgarten.
3. Geländekauf: Grundstück der Erben der Werkmeister Budig Ehefrau im Strähler (10,09 a à qm 1,50 Mk.).

Alle drei Vorlagen wurden ohne Debatte genehmigt, nachdem Stadtbaumeister Hauck auf Wunsch die Vorlage 1 genau erklärte.

B.A.M. Eglau frag an, wie sich die Bahnverwaltung dazu stelle, wenn Reparaturen notwendig seien.

Stadtbaumeister Hauck erwiderte, die Stadt habe damit nichts zu tun, es sei dies laut Vertrag Sache der Bahnverwaltung.

Bezüglich Punkt 3 wünschte B.A.M. Weigel zu wissen, ob das betr. Grundstück durchziehe bis zum andern Weg, was bejaht wurde.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erbat B.A.M. Horst das Wort und verlas folgende Erklärung:

„Am 2. Mai beschäftigte sich der Bürgerauschuss mit einem Antrag des Gemeinderats um Bewilligung von 10 000 Mk. Diese Summe sollte Verwendung finden beim Ausbau der Gewerbeschule, um einen, dortiger Umgebung entsprechenden architektonisch-künstlerischen Plan ausarbeiten zu lassen.“

Die sozialdemokratische Bürgerauschussfraktion fand damals diese Summe hoch, stimmte jedoch zu, weil sie glaubte, im Interesse der Kunst und des Schöngestalteten nicht versagen zu dürfen.

Am 17. Mai machte das Gemeinderatsmitglied Silber in einer vom Bürgerverein einberufenen öffentlichen Bürgerversammlung Mitteilungen in Bezug auf genannte 10 000 Mk. Diese Mitteilungen sind geeignet, das Verhalten der Gemeindeverwaltung in einem ganz bedenklichen Lichte erscheinen zu lassen.

Gemeinderat Silber führte nach dem uns Mitgeteilten ungefähr folgendes aus: Die verlangten 10 000 Mk. wurden nicht allein für künstlerische Pläne für den Ausbau der Gewerbeschule benötigt. Die Architekten Wellbrock und Schäfers hatten noch eine Forderung für ihre Tätigkeit beim Gymnasiumsbau, es bestand die Gefahr, daß die Stadt verklagt werde. Man habe nun diese alte Forderung mit der neuen Arbeit zum Ausbau der Gewerbeschule verbunden und deshalb diese hohe Summe von 10 000 Mk. fordern müssen.

Sollte diese Mitteilung auf Wahrheit beruhen, müßten es die Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion sehr bedauern, dem Antrag des Gemeinderats zugestimmt zu haben. Wir verlangen deshalb in aller Entschiedenheit, daß in dieser Angelegenheit dem Bürgerauschuss sowohl wie der Öffentlichkeit gegenüber die Wahrheit und nötige Aufklärung gegeben wird.

Die sozialdemokratische Bürgerauschussfraktion.“

Bürgermeister-Stellvertreter Lichtenauer erwiderte: Was Herr Silber in fraglicher Versammlung gesagt habe, könne der Gemeinderat nicht wissen, es entziehe sich seiner Kenntnis. Vom Gemeinderat hatte er keinen Auftrag.

Gemeinderat Silber erklärt, die von der sozialdemokratischen Fraktion vorgebrachte Sache habe inhaltlich ihre Richtigkeit.

Bürgermeister-Stellvertreter Lichtenauer: Der Gemeinderat wolle von der Erklärung Notiz nehmen, die nötigen Erhebungen veranlassen und die Sache in nächster Sitzung dann zur Erledigung bringen.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

3 Karlsruhe, 29. Mai. Der Großherzog und die Großherzogin reisten heute früh 7 Uhr nach Berlin zum Besuche des deutschen Kaiserpaars. In der Begleitung befinden sich Generaladjutant General Dürr, Flügeladjutant v. Seutter, Oberhofmeister v. Stabel und Hofdame Gräfin v. Andlaw.

3 Durlach, 30. Mai. Gestern nachmittag hielt Herr Kreisrat Siczler von Pforzheim hier im großen Rathhause die amtliche Lehrerkonferenz ab. In seiner einleitenden Begrüßungsrede gab er seiner Freude darüber Ausdruck, drei Gäste: Den Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Turban, den Vertreter der Gemeinde, Herrn Bürgermeister-Stellvertreter Lichtenauer und den Vorstand der Höheren Mädchenschule, Herrn Stadtpfarrer Specht bewillkommen zu dürfen. Durch ihr Erscheinen hätten diese drei Herren bezeugt, welche hohe Interesse sie der wichtigsten Bildungsanstalt des Volkes, der Volksschule entgegenbringen. Dann verbreitete er sich in längeren Ausführungen über den Zweck der amtlichen Lehrerkonferenzen und warf einen Rückblick auf das vergangene Jahr, welches dem bad. Schulwesen, besonders der Volksschule, schwere Verluste brachte. Drei hervorragende Schulmänner stiegen ins Grab: Turndirektor Maul, Oberschulrat Dr. Weygoldt und Oberschulratsdirektor Dr. Arnspurger; auch der Landesfürst, Großherzog Friedrich I., unter dem das bad. Schulwesen in seiner Entwicklung mächtig gefördert wurde, weil nicht mehr unter den Lebenden. Sein Sohn und Nachfolger, der jetzige Großherzog aber habe sein Wort gegeben, daß er die Regierung im Sinne seines Vaters weiterführe und auf dies Wort bauen wir und blicken getroßt in die Zukunft; auch er wird wie sein Vater dem Volksschulwesen seine warme Fürsorge nicht versagen. Hierauf brachte Herr Kreisrat Siczler ein Hoch auf den Landesfürsten aus, in das alle Anwesenden freudig einstimmten. Nun widmete er dem jüngst ver-

Feuilleton.

14)

## Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

„Ob er auch uns Glück bringen, ob er eines Tages die Versöhnung bewirken wird?“ flüsterte sie halblaut, und prüfend glitt der feine Finger über den scharfgeschliffenen bläulichen Stahl; dann verbarg sie die Waffe in der Tasche ihres Morgenkleides und eilte, ohne jemandem zu begegnen, in ihr Schlafzimmer. Es galt, ehe man sie ins Kloster brachte, noch dem Geliebten mit einigen Worten Aufklärung zu geben, damit er sie befreien könne. Sie schrieb in fliegender Eile ein kleines Billet und versiegelte es sorgfältig, schrieb auch die Adresse darauf und schellte dann erst dem Stubenmädchen.

„Nanni, möchtest Du mir einen Dienst erweisen? Natürlich nicht umsonst, ich schenke Dir meine neue, rotseidene Bluse, die Dir so gut gefiel.“

„Aber gnädigste Komtesse,“ wehrte verlegen das Mädchen, deren Augen nichtsdestoweniger vor Vergnügen funkelten, „das ist doch nur meine Pflicht und Schuldigkeit!“

„Nein, diesmal liegt die Sache anders, Du sollst diesen Brief an seine Adresse befördern, ohne daß irgend jemand hier im Hause es merkt.“

„Ah, nun verstehe ich, gnädige Gräfin, nicht das schlaue Pöpschen,“ und will meinen Auftrag gewiß sehr vorzüglich besorgen, daß Ew. Gnaden damit zufrieden sind.“

„Nun gut, Nanni, Du sollst meine Bluse und noch ein anderes Andenken erhalten, aber nun geh, damit man nichts merkt. Es dürfte dann zu spät sein.“

„Muß ich auf Antwort warten.“

„Nein, komme nur sogleich wieder; Du sollst mir einpacken helfen.“

Verwundert blickte Nanni ihre schöne Herrin an, die so blaß und erregt schien und nun mit einem Male verreisen wollte. Da mußte zweifellos etwas vorgefallen sein, das mit diesem Briefe hier zusammenhing. Knixend eilte sie hinaus, und Hedwig warf sich nieder, um ihre Seele vor Gott auszusühten.

Morand war in der Probe gewesen und nicht zu Hause, als Nanni, die Zofe, den Brief abgab. Als er ihn sodann erhielt, ging er erregt im Zimmer auf und nieder. „Ich will zu Fräulein von Ronau,“ sagte er dann halblaut, „sie wird mir vielleicht raten oder

wohl gar helfen können. Frauen sind nie verlegen um einen Ausweg.“

Und in der Tat nahm ihn Fräulein von Ronau sehr liebenswürdig auf; ein neuer Plan war in dem dunkeln Lockenköpfchen entstanden, der mehr dem Verstande als dem Herzen Ehre machte. Hastig berichtete der stattliche Künstler von Hedwigs eigentümlicher Lage, in die sie der Eltern Born gebracht hatte, und fügte sodann hinzu: „Was müssen wir tun, gnädiges Fräulein, um vereinigt zu werden?“

„Sie müssen fliehen,“ sagte sie, einen besonderen Nachdruck auf dies Wort legend, „und wenn ich Ihnen dabei helfen kann, soll es geschehen. Aber wie? Doch halt, ich habe es! Lassen Sie mich nur machen, ich fahre zur Gräfin.“

„Sie sind ein Engel, gnädiges Fräulein,“ rief Morand, begeistert ihre Hand küssend, „wie sollen wir Ihnen danken?“

Sie fand in diesem Augenblick, daß er doch eigentlich gut aussähe und die besten Manieren besäße, und Hedwigs Geschmack kam ihr sehr erklärlich vor, doch für jetzt drückte sie ihm nur eilig die Hand, lächelte verheißungsvoll und erhob sich. „Lassen Sie mich nur machen,“ wiederholte sie, „ich

storbenen Hauptlehrer Knab in Grözingen in einem Nachruf warme Worte der Anerkennung und gab dann eine Reihe von amtlichen Verfügungen und Dienstweisungen bekannt. Der Vortrag: „Der Sprachlehreunterricht im dritten, vierten und fünften Schuljahre“ lag in Händen des Herrn Hauptlehrers Sambel hier, welcher sich seiner Aufgabe in geschickter Weise entledigte. Nach Schluß der Konferenz begaben sich die Lehrer in die Festhalle und ihr Vorgesetzter, Herr Kreis Schulrat Sigler, folgte gerne den freundlichen Worten der Einladung, in gemüthlicher Weise mit ihnen ein Glas Bier zu trinken.

t. Durlach, 30. Mai. Den Mitgliedern der evangelischen Kirchengemeinde diene zur Nachricht, daß am Sonntag den 31. Mai im Nachmittagsgottesdienst (2<sup>1/2</sup> Uhr) Herr Pfarrer Beyrot aus Turin, Pfarrer der Waldenfergemeinde, einen Vortrag über die Waldenfermission zur Ausbreitung des Evangeliums in Italien halten wird; möge es ihm gelingen, diesem Werke auch bei uns tatkraftige Sympathien zu erwerben. Das Opfer des Nachmittagsgottesdienstes soll diesem Werke zugewendet werden.

B. Durlach, 30. Mai. In einer dieser Tage stattgefundenen Monatsversammlung des Gärtnervereins Flora wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, im Laufe des Monats September eine Gartenbau-Ausstellung, verbunden mit einer Obstausstellung ohne Wettbewerb abzuhalten. Die einzelnen Kommissionen sind bereits gebildet.

Rastatt, 29. Mai. Im Mai des Jahres 1808 beschloß Großherzog Karl Friedrich die Vereinigung des Badener Lyzeums mit dem Gymnasium der „Väter der frommen Schulen“ (Piaristen) hier, da alle Versuche, beide Anstalten lebensfähig zu erhalten, gescheitert waren. Das Ergebnis dieser Vereinigung war das Lyzeum in Rastatt, das am 15. November 1808 eröffnet wurde. Sein hundertjähriger Bestand soll als Schuljubiläum festlich begangen werden durch eine bescheidene, ihrer Bedeutung würdige Feier, die den Festgästen auch Muße läßt, die Personen und Orte aufzusuchen, denen sie von ihrer Schulzeit her ein freundliches Andenken bewahrt haben. Die Feier findet Dienstag den 28. Juli und folgende Tage statt. Vorherige Anmeldung ist nicht nötig; nur wer wünscht, daß ihm für Quartier gesorgt werde, möge spätestens bis 1. Juli seine Wünsche an Professor Leopold Maier in Rastatt einsenden.

#### Deutsches Reich.

\* Wildpark, 29. Mai. Der Großhelfe so gerne, wenn es in meiner Macht steht —

Gräfin Hedwig hatte sich inzwischen den Wünschen der Eltern entsprechend auf einige Tage in das Kloster begeben.

Im Garten des Klosters saß sie jetzt mit der Oberin auf einer Bank im eifrigen Gespräch, über ihnen wehte der leise Abendwind im ersten grünen Blättergewirr, sonst war's still ringsum, kein Laut ließ sich vernehmen.

„O Kind, Kind,“ mahnte die Oberin, „hüten Sie sich vor der ersten Leidenschaft! Es werden Stunden kommen, in denen Sie bitter bereuen müssen, sich mit Ihren Eltern überworfen zu haben. Das Gottesgebot soll doch in erster Linie beachtet und gehalten werden, und alle irdische Liebe besteht nicht ohne den Segen des Allerhöchsten.“

„O Mutter Rosamunde, Sie können so reden, denn Sie haben die Welt mit aller Freude und allem Beh überwinden, aber ich liebe den Mann nun einmal, dem ich angetraut wurde, und werde ihn nimmer verlassen.“

„Wenn ich es auch nicht billigen kann, armes Kind, so begreife ich und bedauere Sie. Was soll ich Ihren Eltern also sagen?“

„Daß ich fest entschlossen bin, Ludwig Morand als mein Weib nach Paris zu folgen, daß ich um ihre elterliche Verzeihung und ihren Segen bitte, und daß sie mir einen gütigen Abschied bewilligen möchten.“

Hedwigs Stimme brach in bitterem

herzog und die Großherzogin von Baden trafen um 8,25 Uhr auf der Wildparkstation ein. Im Gefolge waren Hofdame Gräfin Andlaw und der Obersthofmeister von Stabel, Generaladjutant Dürr, Flügeladjutant Major Frhr. v. Seutter-Bögen. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich und Prinzessin Viktoria Luise waren kurz vor Eintreffen des Zuges auf dem Bahnsteig erschienen, ebenso der badische Gesandte Graf Berckheim mit Gemahlin. Nach der Vorstellung des Gefolges begaben sich der Kaiser und der Großherzog in einem, die Kaiserin und die Großherzogin in einem zweiten Automobil nach dem neuen Palais.

\* Berlin, 29. Mai. Heute begann vor der Zweiten Strafkammer des Landgerichts III der Prozeß wegen Kuppelei, Verführung und vollendeter Erpressung und Betruges gegen die Ehefrau des früheren Privatoberförsters Lewandowski. Lewandowski ist wegen Beihilfe angeklagt. Die Deffentlichkeit wurde für die ganze Dauer der Verhandlung, welche 2 Tage dauern wird, ausgeschlossen.

\* Berlin, 29. Mai. Der Gerichtshof erkannte gegen Frau Lewandowski auf 4 Jahre Zuchthaus und 4 Jahre Ehrverlust, gegen den Ehemann auf eine Zusatzstrafe zu der neulich gegen ihn erkannten Gefängnisstrafe von noch 6 Monaten. Der Staatsanwalt hatte gegen Frau Lewandowski 3 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust beantragt.

\* Thorn, 29. Mai. An der 11jährigen Tochter eines hiesigen höheren Offiziers wurde laut „Thorn. Ztg.“ ein schweres Sittlichkeitsverbrechen verübt. Als der Tat dringend verdächtig, wurde der Burche eines hiesigen Artilleriehauptmanns verhaftet.

\* Köln, 29. Mai. Der frühere Reichstagsabgeordnete Molkenbuhr ist von einem Schlaganfall betroffen worden und liegt schwer krank darnieder.

\* Magdeburg, 30. Mai. Auf der Rehbockjagd im Umfelder Jagdbezirk wurde der Kaufmann Machler aus Sangerhausen erschossen. Ob eigene oder andere Unvorsichtigkeit vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

\* Coburg, 30. Mai. Die Landtagsersatzwahl in der Stadt Coburg ergab infolge Zersplitterung der bürgerlichen Parteien den Sieg des Sozialdemokraten. In beiden anderen städtischen Bezirken wurden bürgerliche Kandidaten gewählt.

\* Schwelm, 29. Mai. Im benachbarten Walde wurde im Laube verscharrt die Leiche

Schluchzen, und die Oberin, deren Blicke gleichfalls feucht geworden waren, nahm liebevoll ihre Hand, um ihr tröstend zuzusprechen. Sie wußte genau, daß keine der letzten Bitten dem jungen Mädchen bewilligt werden würden; der starre Adelsstolz des Grafen und der Seinen war zu bitter getroffen, um auch nur den Gedanken an Versöhnung aufkommen zu lassen.

„Ich will mein Möglichstes tun, armes Kind,“ sagte sie mild, „und wenn Sie einmal wieder Rat und Hilfe brauchen, dann denken Sie an ein stilles Herz hinter Klostermauern, das voll warmer Teilnahme Ihnen zugetan ist.“

„O Mutter Rosamunde, Sie sind so gut und mild, wie eine echte Christin sein soll, ich werde es Ihnen nie vergessen, was Sie an mir getan haben, denn gerade in trüben Stunden ist der Mensch am dankbarsten für ein gutes Wort.“

Im Boudoir der Gräfin Freienberg saß Fräulein Julie von Ronau im eifrigen Gespräch; sie kam in Hedwigs Interesse, wie sie sagte, aber aus den lauernden Blicken schien ein keineswegs edler Hintergedanke zu sprechen.

„Sie muß auf jeden Fall auf diese Ehe verzichten und dann zu uns zurück,“ beharrte die Gräfin eisig und entschlossen.

„Frau Gräfin, Hedwig hat das nicht tun, und da sie nun einmal rechtlich getraut ist, so lassen Sie sie immerhin ziehen.“

„Aber ich bitte Sie, Fräulein Julie, meine Tochter als Gattin eines Sängers!“

eines Unbekannten gefunden. In der Nähe des Toten lag sein vom Rumpfe abgetrennter Kopf und ein Arm. Die Feststellung der bereits stark in Verwesung übergegangenen Leiche war bisher unmöglich. Es wird ein Mord angenommen.

\* Frankfurt a. M., 29. Mai. Heute Abend stürzte das 18jährige Dienstmädchen Johanna Brühler infolge eines Schwindel-anfalles vom 5. Stock eines Hauses in der Niedenau in den Hof und war sofort tot.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Innsbruck, 29. Mai. Gegen Professor Bahrmund wurde bei der hiesigen Staatsanwaltschaft strafrechtliche Verfolgung wegen Herabwürdigung der Lehren und Einrichtungen der katholischen Kirche, begangen durch die Veröffentlichung seiner bekannten Broschüre, beantragt.

#### Frankreich.

\* Calais, 29. Mai. Bevor Präsident Fallières England verließ, sandte er an König Eduard ein Telegramm, worin er nochmals seinen Dank für den ihm bereiteten herzlichen Empfang ausdrückte. Der Aufenthalt in London werde ihm eine unvergängliche Erinnerung bleiben. — Fallières ist um 1,10 Uhr nachmittags hier eingetroffen.

\* Paris, 30. Mai. Präsident Fallières erhielt von König Eduard folgendes Telegramm: Ich spreche Ihnen für Ihre liebenswürdige Depesche meinen herzlichsten Dank, sowie denjenigen meiner Gemahlin aus. Wir sind hoch erfreut, daß Ihnen Ihr Aufenthalt hier gefallen hat, und ich hoffe, daß Sie nicht zu angegriffen nach Paris zurückgekehrt sind.

#### England.

\* London, 29. Mai. Präsident Fallières kehrte heute mittag 11 Uhr 55 Minuten mit dem Dampfer „Le Nord“ (wegen des hohen Seeganges nicht auf dem Panzerkreuzer „Leon Gambetta“) von Dover nach Calais zurück. Die Abreise von London trug einen privaten Charakter. Der König und der Prinz von Wales waren auf dem Bahnhof erschienen.

#### Italien.

Rom, 29. Mai. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Konstantinopel: Nach den letzten Nachrichten aus Samos sollen der Fürst und die Garnison von Insurgenten blockiert sein. Die ausländischen Konsulate, in die sich alle Fremden, u. a. 32 Italiener, geflüchtet haben, werden respektiert. Die Pforte entsandte 10 Schiffe, die sich bei Chios konzentrierten, mit einer großen Zahl Hilfstruppen; sie werden voraussichtlich heute bei Samos eintreffen. An Bord weilt Reuf

„Man kennt sie in Paris nicht, und hier kann ja vorläufig irgend eine Reise vorgeschützt werden, daß ihr Fortgehen nicht auffällt.“

„Wenn Hedwig darauf besteht, mit jenem Manne zu ziehen, dann habe auch ich keine Tochter mehr. Ich will sie nicht wiedersehen und nichts mehr von ihr hören. Sagen Sie ihr das, beste Julie!“

„Meine arme Hedwig,“ murmelte das junge Mädchen in gut gespielmtem Mitgefühl, „sie wird außer sich geraten.“

„Das muß ich zu ihrer Ehre annehmen,“ die Dame des Hauses zuckte frostig die Achseln, „auch uns ist es nicht leicht geworden, uns von unserem Kinde loszureißen, aber es hat alles seine Grenzen.“

„Nun, so muß mit diesem trüben Bescheide meine Sendung enden,“ seufzte Julie, sich erhebend. „Verzeihen Sie mir, gnädige Gräfin, daß ich, ohne es zu wollen, Sie schmerzlich berühren mußte, aber es geschah aus Freundschaft!“

„Ich weiß es, mein liebes Fräulein von Ronau, und ich hoffe, daß uns eines Tages noch andere Gefühle als die der Freundschaft zusammenführen werden.“

„Das bezweifle ich neuerdings stark,“ dachte das schöne Mädchen ironisch beim Verlassen der Wohnung, „ich sehe jetzt ein anderes Ziel vor mir, aber Albrecht muß eben für alle Fälle mir noch erhalten werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Pascha, Wali von Saloniki, der im Besitze von Vollmachten ist.

\* Catania, 29. Mai. Gestern abend fand in Manganò bei Acireale ein starkes Erdbeben statt, das ernststen Schaden verursachte.

### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 29. Mai. Die II. Kammer begann heute die Beratung über das Verkehrsbudget. Den Bericht erstattete Abg. Dr. Wilkens. Das badische Bahnnetz umfaßt 1727 km, die Rente beträgt 4,18 %, die Zahl der Beamten beträgt 8887 (36,6 %), die der Arbeiter 15,534 (63,68 %). Die Bestimmungen betr. die Vorbildung für den höheren Eisenbahnverwaltungsdienst wurden neu geregelt. Danach können Beamte auch in andere Zweige der Staatsverwaltung übertreten. Die Anwärter für den Eisenbahndienst werden in der Regel aus Anwärtern für den höheren Finanzdienst genommen. Die Beschaffung der Betriebsmaterialien erfordert mit 12 1/2 Millionen einen Mehraufwand von 2 Millionen. Derselbe ist verursacht durch den höheren Bedarf an Brennmaterial und die gesteigerten Kohlenpreise. Zum Ankauf und eigenen Regiebetrieb von Bergwerken verhält sich die Regierung ablehnend. Die Sympathien für die 4. Wagenklasse scheinen sich seit dem letzten Landtage nicht gesteigert zu haben. Nach anerkennenden Worten für das Personal bemerkt Redner, daß die Lage unserer Bahnen keinen Anlaß zu pessimistischer Beurteilung gebe. Es folgten Ausführungen der Abgg. Müller (Dem.), Dr. Frank (Soz.) und Ged. (Soz.) zu den Anträgen betr. gesetzliche Regelung der Ruhezeiten der Eisenbahnbediensteten, Einführung des 8-Stundentages, gesetzliche Festlegung der Tarife und des Eisenbahnrats. Abg. Gießler (Ztr.) fordert, daß die Normen bezügl. der Ruhezeiten möglichst innegehalten werden, die übrigen Anträge hält Redner für praktisch und durchführbar. Wünschenswert sei, daß den Arbeitern eine Vertretung im Eisenbahnrat eingeräumt wird und daß dieselben nach und nach in ein beamtenähnliches Verhältnis kommen. Im allgemeinen schließt sich Gießler den Ausführungen des Berichterstatters an, desgleichen der Abg. Binz (lib.), der sich ebenfalls für eine Arbeitervertretung im Eisenbahnrat ausspricht. Er hält eine Schablonisierung der Arbeitszeit für untunlich. Redner erhofft

das Zustandekommen der Vereinheitlichung des deutschen Eisenbahnwesens, sofern die Betriebsmittel in Frage kommen. Mit der Personentarifreform und der Fahrartensteuer habe man schlechte Geschäfte gemacht. Abg. Binz wendet sich gegen die 4. Wagenklasse und bemerkt zum Schluß, daß man mit Pessimismus nicht in die Zukunft zu schauen brauche.

\* \* \*  
○ Karlsruhe, 29. Mai. Die Kommission für die Beamtenvorlagen brachte heute die zweite Lesung des Gehaltstarifs zu Ende. Nunmehr wird der Berichterstatter seinen Bericht fertigstellen. Man hofft, noch im Laufe der nächsten Woche den Gesetzentwurf betr. die Gehaltsordnung und den Gehaltstarif auf die Tagesordnung des Plenums bringen zu können.

### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 30. Mai. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 26. Mai 1908:

Drei Entwässerungsgesuche werden unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Die städt. Winden sollen fernerhin zum Zwecke der Holzabfuhr aus den Waldungen nicht mehr ausgeliehen werden.

Den Gesuchen des Chr. Kern und Fr. Blum um Errichtung je einer Ueberfahrt zu ihren neu umgelegten Grundstücken im Nonnenbühl wird gegen Leistung eines entsprechenden Zuschusses durch die Gesuchsteller stattgegeben.

Dem Gesuch des technischen Assistenten Frey um Entlassung aus dem städt. Dienst wird entsprochen.

Nach Meldung der Feldhut befindet sich der Feldweg auf der unteren Beun in einem schlechten Zustand. Es soll ein Augenschein eingenommen werden und wird hierzu eine Kommission bestellt.

Von der Einladung des Turnvereins zu seiner Turnplatzweihe am 31. d. Mts. wird dankend Kenntnis genommen.

Ein Gesuch um Gewährung der Kriegsheilhilfe wird befürwortet.

Die Seegrassversteigerung im Distrikt 1, Oberwald, und die Versteigerung des Kleeertragnisses werden genehmigt.

Der Beitrag der Handwerkskammer soll,

wie in den Vorjahren, von den Handwerkern rückerhoben werden.

Ein Gesuch um Aufnahme in den bad. Staatsverband wird befürwortet.

Die von Großh. Forstamt aufgestellte Holzbedarfsliste für das Jahr 1909 wird genehmigt.

Die Gaswerksverwaltung soll Auftrag erhalten, über die Erfahrungen mit Gasautomaten zu berichten.

17 Anträge auf Neuabschluss von Fahrnisversicherungen im Versicherungswert von 77 300 Mk. werden geprüft und nicht beanstandet.

### Feuerbestattungsverein Durlach, e. V.

Auszug aus den Statuten. § 3. Rechte und Pflichten der Mitglieder. Pflichten. 1. Der Jahresbeitrag beträgt für die eintretenden Mitglieder bis zum vollendeten 35. Lebensjahre jährlich 4 Mk., 2. vom vollendeten 35. bis 40. Jahr jährlich 4,40 Mk., 3. vom vollendeten 40. bis 45. Jahr jährlich 5,60 Mk., 4. vom vollendeten 45. bis 50. Jahr jährlich 7,20 Mk., 5. vom vollendeten 50. bis 55. Jahr jährlich 10 Mk., 6. vom vollendeten 55. bis 60. Jahr jährlich 16 Mk., 7. vom vollendeten 60. bis 65. Jahr jährlich 24 Mk. Die Mitglieder, welche auf die Vereinsleistung verzichten („Vereinsfreunde“), zahlen jährlich eine Rate von 3 Mk., Mitglieder, welche einen einmaligen Beitrag von 150 Mk. bezahlen („Stifter“), genießen sämtliche Rechte ohne Karenzzeit. Rechte. Für jedes Mitglied, das nach 2jähriger Karenzzeit stirbt und seinen Verpflichtungen gegen den Verein nachgekommen ist, übernimmt dieser — neben den Kosten der Ueberführung nach dem vom Verein gewählten Krematorium und der Kremation — unter Zugrundelegung der Gebühren für die II. Klasse der Begräbnisordnung der Stadt Durlach sämtliche Kosten der Bestattung mit Ausnahme der Kosten für geistliche Amtshandlungen, Totenleid und Beisetzung. Inbegriffen sind die Kosten der Ausendung und Beisetzung der Asche. Für außerhalb der Stadt Durlach wohnende Mitglieder werden für Ueberführung, Kremation und Bestattung von Leichen nur die Kosten aufgewendet, welche erwachsen wären, wenn der Betreffende in Durlach gestorben und von daselbst aus zu bestatten gewesen wäre, für jezt 110 Mk. Anmelbungen nehmen entgegen die Herren J. Leuchler, prakt. Arzt, Vorsitzender, Durlach, Göttingerstraße, S. Kasper, Hauptlehrer, Schriftführer, Durlach, Göttingerstraße. Im übrigen kann die Anmeldung bei jedem andern Mitglied auch erfolgen.

### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 30. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 123 Läufer Schweinen und 197 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 123 Läufer Schweine und 197 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 45—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 26—34 Mk. Die Nachfrage war eine so starke, daß ein großer Teil derselben nicht gedeckt werden konnte.

## Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

#### Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Nr. 17,528. Gemäß § 105 b Abs. 2 und 41 a der Gewerbeordnung wird gestattet, daß am

Sonntag den 31. Mai d. Js.

anlässlich des 25jährigen Stiftungsfestes des „Gesangvereins Frohsinn“ in Söhligen in allen Zweigen des Handelsgewerbes neben der Zeit von 8—9 Uhr vormittags und 11—3 Uhr nachmittags auch in der Zeit von 3—9 Uhr abends Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt, sowie die Läden offen gehalten werden können.

Durlach den 27. Mai 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

#### Bekanntmachung.

#### Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Nr. 17,605. Gemäß § 55 a Gew.-Ordnung wird am Sonntag den 31. Mai 1908 anlässlich des 25jährigen Stiftungsfestes des Gesangvereins Frohsinn in Söhligen das Feilbieten von Blumen, Mineralwasser, Brot, Brezeln, Obst, Cigarren, Luftballons und Süßfrüchten in der Zeit von 8—9 Uhr vormittags und 11—9 Uhr nachmittags gestattet. Das Feilbieten von Haus zu Haus ist jedoch von Wirtschaften abgesehen — untersagt.

Durlach den 30. Mai 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

### Heugras-Versteigerung.

Der diesjährige Heugraserwachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1. Montag den 1. Juni d. Js., vormittags 9 Uhr, in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr.

2. Dienstag den 2. Juni d. Js., vormittags 9 Uhr, in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr.

3. Mittwoch den 3. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr, in der Wirtschaft zur Kanne zu Grözingen von 15 ha Ziegellöcherwiesen, Gemarkung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennenauwiese, Gemarkung Grözingen.

4. Donnerstag den 4. Juni d. Js., vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathaus zu Singen von 11 ha der Gemarkung Singen und Wisserdingen.

### Erledigte Kreiswegwarte.

Die Stelle des Kreiswegwärters zur Bejorgung der Kreiswege Wisserdingen—Stein und Wöfingen—Bilsingen auf Gemarkung Königsbach wird mit dem Jahreslohn von 804 Mark zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber haben sich unter Vorlage des Militärpasses und Führungszeugnisses, des gemeinderätlichen Leumundzeugnisses und ärztlichen Gesuntheitszeugnisses binnen 14 Tagen bei Herrn Straßenmeister Dilger in Durlach anzumelden.

Karlsruhe den 22. Mai 1908.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion.

### Acker-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde verpachtet am  
Dienstag den 2. Juni, nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathaus bis Martini 1910:  
Lgrb. Nr. 4363. 6 a 89 qm Ackerland auf dem Lohn, es. Gewerbelehrer A. Luger, aj. Joh. Sch. Weiser.  
Durlach den 30. Mai 1908.

Der Gemeinderat.

## Bekanntmachung.

Für die diesjährige Frühjahrs- und Herbststellung liegt noch ein erheblicher Bedarf an Unteroffizierschülern und Unteroffiziersvorschülern vor.

Junge Leute im Alter von 17—20 bzw. 14½ Jahren, welche sich dem Militärdienste widmen wollen, können sich zum Eintritt in eine Unteroffizierschule oder Unteroffiziersvorschule jederzeit auf dem Bezirkskommando — Kreuzstraße 11 II — melden, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Karlsruhe den 1. April 1908.

Königliches Bezirkskommando.

### Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1908, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1909, Heimreise: Frühjahr 1911 bzw. 1912. Bedingungen: Mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1889 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldebogens zum freiwilligen Dienst Eintritt auf drei bzw. vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Cuxhaven.

### Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1908, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1909, Heimreise: Frühjahr 1911. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1889 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner u. s. w.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldebogens zum freiwilligen Dienst Eintritt auf drei Jahre zu richten an:

Kommando des III. Seebataillons, Wilhelmshaven.

1908.

Stadtgemeinde Durlach.

## Einladung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Almendbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das Heu beziehungsweise das Dehndgras der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Steigerung auf dem Platze selbst verkaufen:

**Dienstag den 9. Juni:**

Brüchleinswiesen — auf den Malerinnenhäuschenwiesen — Länzing — am alten Graben — Blättwiesen — hinter Aue — Gänswiese — Hummelwiesen — Apothekerstück — Reihersplatz — Hinterwiesen — Plotterwiesen — Rennschwiese — Zimmerplatzwiesen.

Zusammenkunft am Baseltor.

**Mittwoch den 10. Juni:**

Auf den Mühläckern — Obere Hub — Klog- und Fasanenwiesen — Heg-, Corwarts- und Kolbenwiesen — Mittlere Hub — Kurze Stücke — Tränkbühl.

Zusammenkunft bei der Obermühle.

**Donnerstag den 11. Juni:**

Zwingelwiesen — Nachtweide I. und II. Gewann. Circa 30 Hektar.

Zusammenkunft an der steinernen Brücke.

**Freitag den 12. Juni:**

Neuwiesen. 40 Hektar.

**Samstag den 13. Juni:**

Füllbruchwiesen. 24 Hektar.

**Montag den 15. Juni:**

Nachtweide am Ententoy — Tagweide. Circa 32 Hektar.

**Dienstag den 16. Juni:**

Am Esfmorgenbruch — bei der Schleismühle — bei der ehemaligen Landbaumschule — am Dornwäldle — Speckwiesen. 40 Hektar. Die Versteigerungen beginnen jeweils vormittags 8 Uhr.

Durlach den 29. Mai 1908.

Der Gemeinderat.

### Fahndung.

Am Donnerstag, 21. Mai 1908, nachmittags zwischen 1½ und 3¼ Uhr, wurden in Weingarten aus einem Hause in der von der Durlacherstraße abzweigenden Sackgasse unter anderm nachbezeichnete Gegenstände gestohlen:

1) eine silberne Remontoiruhr mit Goldrand, weißem Ziffernblatt mit römischen Zahlen und mit Sekundenzeiger, Fabriknummer 59 189, Wert 20 M.

2) etwa 6 Stück weißleinen Taschentücher, zum Teil mit den Buchstaben K. R. und zum Teil

mit L. T. gezeichnet, erstere mit rotem Stidgarn und letztere mit weißem Stidgarn, Wert 2.40 M. Ich bitte um Fahndung und Nachricht.

Karlsruhe, 25. Mai 1908.

Der Amtsanwalt 4:

Heerl.

### Bahnhötter-Vergebung.

Für die Verlegung des Bahnhofes Karlsruhe haben wir die Lieferung von 26,000 Kubikmeter Bahnhötter nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar v. Js. zu vergeben.

Die Bedingungen können auf unserer Kanzlei Ettlingerstraße 39 eingesehen und daselbst unentgeltlich erhoben werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin, **Samstag den 20. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr**, mit der Aufschrift „Hötter Submission“ versehen portofrei eintreffen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Karlsruhe, 29. Mai 1908.

Gr. Bahnbauinspektion II.

### Privat-Anzeigen.

#### Gras-Verkauf.

18 Viertel Wiesengras auf der Hub in verschiedenen Parzellen wird mit der städtischen Grasversteigerung versteigert. Solches kann auch vorher aus der Hand verkauft werden.

Käser, Ettlingerstr. 4.

Gesucht per 1. Oktober von zwei jungen Leuten eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in schöner, ruhiger Lage. Offerten mit Preisangabe unter L. H. 182 an die Expedition dieses Blattes.



**„Bob“**  
Neueste elektr. Taschenlampe (Westentaschenformat.)  
Desgleichen für die gewöhnlichen Taschenlampen: Metallfadensbirnen und Batterien mit 4 Elementen (unerreichte Leuchtkraft) empfiehlt  
**C. Meissburger, Uhrmacher.**  
Hauptstraße 21.

Ein anständiger Arbeiter kann sofort Wohnung erhalten  
Friedrichstraße 9, 3. St.

### Stühle jeder Art

werden billig geflochten und repariert bei

**J. Matt, Kronenstr. 8, Hinterh.**

### Das Beste für schwache Augen u. Glieder

(besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) ist das seit 1825 weltberühmte, ärztlich empfohlene

#### Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstlicher Häuser. Feinstes u. billigstes Parfüm. In Flaschen à 40 und 70 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei **Conr. Pöhler.**

Eine Manjardenwohnung von 2 Zimmern nebst Kammer und Zubehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Friedrichstraße 7.

## Zur gänzlichen und sichersten Vertilgung von Wanzen, Schwaben, Russen, Flöhe

sowie aller lästiger Insekten kauft

**J. Andel's**

### überseeisches Insektenpulver.



Schutzmarke.

Dasselbe übertrifft in seiner Wirkung sämtliche bis jetzt bekannte derartige Mittel. Die Anwendung erfolgt mittelst eines Insektenpulverstäubers.

Verkauf in Durlach nur bei

**Gustav Doll, W. Pohles Nachfolg., Hauptstraße 66**

En gros: **J. Andel's Drogerie, Prag I.**

Am Lande veräußert in allen Drogerien.

## Seifensand „Union“

bestes, billigstes Reinigungsmittel für fettig beschmutzte Hände, auch für Wäsche sehr lohnend, sowie für Küchengeräte, Tische, Böden u. dergl. Unentbehrlich für jedes Haus, Fabrik, Werkstätte. Weitere Niederlagen gesucht. Gesl. Aufträge werden in die Umgebung von Durlach frei ins Haus geliefert.

**Andreas Hoferer, Seifensandfabrikation, Binzstraße 90.**

Hauptstr. 15 **J. Kemmer** Hauptstr. 15

Anfertigung

eleganter Herren-Anzüge

zu ganz besonders ermäßigten Preisen.

Für gute Verarbeitung und tadellosen Sitz übernehme jede Garantie.

**Zu kaufen gesucht.**

Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stall inmitten der Stadt von auswärtigem Liebhaber zu kaufen gesucht. Näheres durch

J. Klenert, Rechts- u. Geschäfts-Agentur.

**Abgelagerter la. Apfelwein**

per 1/2 Liter 17 Pfg.  
1/4 Flasche 25 Pfg.  
ohne Glas.

Ph. Luger u. Fil.

**Gesucht**

wird ein Mädchen von 12 bis 13 Jahren für nachmittags zur Beaufsichtigung eines Kindes

Kelterstraße 1, 2. St.

**Tüchtiger Fuhrknecht**

kann sofort eintreten bei Jakob Kumm, Sandgrubenbesitzer, Gröbzingen.

**Nuhiges braves Mädchen**

gesucht. Gelegenheit zur Erlernung des Kochens. Näheres in Gröbzingen, Gut Rosalienberg.

**Tüchtige Schneiderin**

sucht noch Kundenschaft. Näheres bei der Expedition d. Bl.

**Bäcker-Lehrling**

gesucht. Bäckermeister Langenbein, Aue, Amt Durlach.

**Klee- und Gras-Mähen**

im Afford wird angenommen

Mühlstraße 1, 3. St.

**Tüchtige Aushilfsstellnerin**

für Sonntags gesucht Brauerei Ludwig.

**Klee,**

3 Viertel, hat zu verkaufen J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.

**Klee,** 1 Viertel in der unteren Höhe, ist zu verkaufen Pflanzstraße 60.

**Blauklee,** 1/2 Morgen im weißen Rainle, ist zu verkaufen Adlerstraße 14.

**Breitklee** 1 Viertel im Bauert ist zu verkaufen Jägerstraße 30, 2. St.

**Blauklee,** 1 Morgen in der Tasche, 1 Viertel im Hofer, zu verkaufen Jägerstraße 21.

**Blauklee,** 1 Viertel auf dem Turmberg beim Burgbrunnen, und ein halb Viertel im Rosengärtchen, zu verkaufen. Zu erfragen Jägerstraße 62.

**Breitklee,** 1/2 Viertel am Rainle, ist zu verkaufen Schlachthausstr. 27.

Ein freundliches Zimmer mit 2 Betten ist zu vermieten Baseltorstr. 1, part.

**Heinrich Kiefer,**

Amalienstrasse 6,  
Möbel und  
Polsterwaren.



**Für Brautleute**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen von einfachster bis reichster Ausführung bei den denkbar billigsten Preisen.

Sämtliche Kasten und Polstermöbel sind nur dauerhafte und solide Arbeit und sehr, weil kein Laden vorhanden, jedes Stück Möbel um 5-10% billiger als wie jede Konkurrenz. Ansicht gerne gestattet. Großes Lager. Eigene Werkstätte.

**Die Privatspargesellschaft Durlach**

nimmt Einlagen bis zu 20,000 Mark auf ein Sparbuch entgegen und verzinst solche mit

4%

jeweils vom 1. des auf die Einlage folgenden Monats; gewährt Darlehen auf 1. Hypothek und an Mitglieder auf Schuldscheine. Kassentotal: Spitalstraße Nr. 211 (Ecke Kronenstr.) im Hause des Herrn Metzgermeisters Eck.

Der Vorstand.

**Keine Crystall-Soda mehr!**

Man verwende

**Gentner's Flox-Soda!**

**Flox-Soda** ist eine schneeweiße Feinsoda von hervorragender Güte.  
**Flox-Soda** ist besser und sparsamer als Crystall-Soda, aber nicht oder nur wenig teurer.  
**Flox-Soda** macht die Wäsche schneeweiß, nicht gelb und brüchig.  
**Flox-Soda** ist frei von ätzenden Bestandteilen und frist die Hände nicht auf.  
**Flox-Soda** kann auch als Zusatz zum Weichkochen von Hülsenfrüchten und zum Bad- und Waschwasser verwendet werden.  
**Flox-Soda** ist offen und in Paketen à 1 Kilo in den einschlägigen Geschäften zu haben.  
Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

**Schnellfeueranzünder „Vulkan“**

anerkannt billigstes Anzündpräparat für Herde, Ofen und dergl. Praktisch, bequem, vollständig gefahrlos, als Petroleum und dergl. Weitere Niederlagen gesucht. Best. Aufträge werden in Umgebung von Durlach frei ins Haus geliefert.

Andr. Hoferer, Feueranzünderfabrikation, Pfinzstrasse 90.

**Zahn-Atelier August Geiger**

Hauptstrasse 30, Durlach.

Anfertigung ganzer Gebisse und Teilstücke.

Garantiert schmerzlose Zahn-Operationen. Schonendste Behandlung. Mässige Preise.

**Shampoo-Kopfwaschpulver**

macht jedes Haar schuppenfrei, voll u. glänzend, beseitigt übermäßige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarboden, verhindert Haarausfall und gibt wenigem Haar ein volles Aussehen. Millionenfach bewährt, für Damen und Herren unentbehrlich. Vorsicht vor Nachahmungen. Shampoo ist echt nur mit dem schwarzen Kopf! Packet mit Veilchengeruch 20 Pfg., in Apotheken, Drogerien und Parfümerie-Geschäften käuflich.

Allein echt zu haben in der Adlerdrogerie August Peter, Hauptstr. 16.

**Trinkt bei Husten Bonner Kraftzucker** den 57 Jahre weltberühmten von J. G. Maass, Bonn. Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen) in Durlach bei Philipp Enger und Filialen.

**Adolf Schäfer** Fischers Nachf.

Hauptstraße 26, empfiehlt feine Gold- u. Silberwaren, Trauringe, Bestecke, Hochzeits- und Verlobungsgeschenke, Spazierstöcke u.s.w. Reparaturen rasch und billig. Eigene Vergoldung und Versilberung. Alles Gold wird in Zahlung genommen.

**Blauklee,** 1 Morgen in der oberen Luß, ist zu verkaufen Hauptstr. 67, 2. St.

**Eine Grube Dung**

hat abzugeben Carl Geier, Metzgermeister.

Ein kleiner vierrad. Handwagen, bereits noch neu, ist wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Näheres Aue, Kaiserstr. 87 b.

**Ein solider Arbeiter**

kann Kost und Wohnung erhalten Kelterstraße 1, 3. St.

**Gut möbliertes Zimmer**

sofort oder später zu vermieten Adlerstraße 19.

**Gut möbliertes Zimmer**

an besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten Adlerstraße 9, 2. St.

2 solide Arbeiter können sofort Kost und Wohnung erhalten Adlerstraße 13, part.

**5-Zimmer-Wohnung**

zu vermieten Palmienstraße 10.

**Wohnung**

von 3 Zimmern mit Zubehör im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 1.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten Aue, Waldhornstraße 57.

Ein einstöckiges gut erhaltenes Wohnhaus ist zu verkaufen. Näheres Schlachthausstraße 11.

Eine schöne Wohnung von zwei Zimmern mit Zubehör im 2. Stock mit Glasabschluß ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

3 Zimmer-Wohnung (Dachstock) auf sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Kaufmann Bud, Ecke Werder- u. Moltkestr.

**Wohnung zu vermieten.** Ein großes Zimmer und Küche ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten Aue, Kaiserstraße 38.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten Ettlingerstraße 48.

**Großes unmöbliertes Zimmer** ohne Küche im 2. Stock sofort oder später zu vermieten Adlerstraße 24.

**Möbl. schönes Zimmer,** auf die Straße gehend, zu vermieten Pammstr. 2, 2. St.

# Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1875.

Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.  
Kapitalanlage über 50 Millionen Mark.

## Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch  
**Jos. Kristen**, Hauptagent in Durlach, **Gustav Ad. Stahl**, Hauptagent in Wilferdingen, **David Frey**, Maurer in Sölligen.

Gesamtversicherungsstand  
über 740 000 Versicherungen.

Vertreter aus allen Ständen überall gesucht.

Monatlicher Zugang  
ca. 6000 Mitglieder.

**Moltkestraße 28** ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst oder **Karlstraße, Wilhelmstr. 72**, Stb.

**4 Zimmer-Wohnung** mit reichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anfragen unter **Nr. 167** an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Wohnung zu vermieten.

**Mittnerstraße 31** ist der zweite Stock von 4 großen Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, Mansarde mit 3 großen Veranden und allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

**Pfinzstraße 24**, 1. Stock.

Eine **schöne Wohnung** von 3 großen Zimmern, sowie eine von 2 Zimmern auf sofort zu vermieten. Zu erfragen bei

**J. W. Hofmann**,  
Turmbergstraße 18.

**Moltkestraße 13** ist per 1. Juli eine schöne 3-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Gartenanteil und allem andern Zubehör preiswert zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 3. Stock rechts.

**Amalienstraße 20** ist im zweiten Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock oder bei **Architekt Bull**, Turmbergstr. 24.

**Leopoldstraße 9**, 2. Stock, gesunde 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei

**F. Blust Wwe.**

Anzusehen nachmittags nach 3 Uhr.

## Zahnatelier

**H. Garrecht, Durlach**

Hauptstr. 64 II, Goldener Löwe

### Atelier

für moderne Zahntechnik

und Zahnheilkunde.

Schonende Behandlung

Billige Berechnung.

## Rohrsessel

jeder Art werden dauerhaft und billigst geflochten

**S. Hartwig**, Grözingerstr. 21.

Aufträge und Stühle werden angenommen von **Frau Dengler**, Adlerstraße 6.

## Abschlag!

Garant. reines

### Schweineschmalz

per **52** S.

Garant. reines deutsches

### Meine Sorte

per **65** S.

**Phil. Luger u. Fil.**

# Gritzner



## Fahrräder

Solid und dauerhaft.  
Elegant und leichtlaufend.

Vertreter für Durlach und Umgebung:

**Theodor Falkner, Mechaniker, Durlach**,

Telephon Nr. 79.

Rappenstrasse 25.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte.

Grosses Lager in Zubehörteilen und Pneumatiks zu billigen Preisen unter weitgehendster Garantie.

## Mähmaschinen

Heuwender, Pferderechen, Handschlepprechen, Heuabladefaken und -Zangen, „Planet jr.“ Hack- und Häufelplüge und Handhackgeräte, Hack- und Häufelkörper, Baum- und Rebspritzen, Nebenschwefler (Blasbälge), Kupferklebekalkmehl, gemahlener Schwefel etc. empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie

**K. Leussler, Lammstraße 23**

## Mastatter Kochherde.

Empfehle mein **grosses Lager in Herden**, schwarz, emailliert und vernickelt, bestbewährtes Fabrikat.

Mache darauf aufmerksam, daß erst dieser Tage eine neue Sendung Herde in solider und feinsten Ausführung eingetroffen ist und lade verehrl. Publikum zur gest. Besichtigung höflichst ein.

Als Fachmann mit reichlicher Erfahrung übernehme ich für gute Funktion und Beschaffenheit volle Garantie und kann über bisher gelieferte Herde die besten Empfehlungen nachweisen.

Schachtungsvoll

**Gust. Ewald, Dien- u. Herdgehäuft**,

Schwabenstraße 5.

## Zahn-Atelier Emil Pfistner

Durlach, Hauptstrasse 25

Atelier moderner Zahntechnik. — Behandlung von Zahnkrankheiten.

Auf Wunsch schmerzlose Zahnoperationen.

Schonendste Behandlung. — Billigste Berechnung.

### Uebernahme

## Maler- und Tüncher-Arbeit

unter Garantie meisterhafter Ausführung.

### Moderne Arbeit

rasche Bedienung bei billigstem Preis.

**Josef Alfred Breda**

ringfreies Malergeschäft, Herrenstrasse 26.



Gebr. Keller Nachf., Freiburg i. Br.

## Warnung!

Beim Einkauf achte man genau auf unsere Schutzmarke

## Breisgauer Mostansatz.

Bereiten Sie Ihren  
Haustrunk frühzeitig,  
weil das Getränk je  
alter, desto besser  
schmeckt.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

# Gioth's Teigseife

wäscht am besten.

**Blauflée**, 3 Morgen, zu verkaufen bei **Bernhard Weinacker** in **Jöhlingen**, Hauptstraße 38.

## Seifenpreise

Ia. gelbe  
**Kernseife**

bekannte Qualität

23 Pfg.

Ia. weiße  
**Kernseife**

24 Pfg.

Die beste Sorte

26 Pfg.

**Lugers**

rühmlich bekannte

**Sparkernseife**

mit Zugaben

29 Pfg.

Ich weise darauf hin, daß ich nur hochprozentige Seifen führe und dieselben Sorten die ich jeweils geführt habe; neuerdings in den Handel gebrachte Füllseifen führe ich nicht, denn solche sind, weil sie sich schneller verbrauchen, weit teurer wie die wirklich gute Seife.

Doxa Kernseife per Pfd. 23 Pfg.

Schmierseife per Pfd. 16 Pfg.

## Phil. Luger u. Fil.

### Arbeits- und Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St. Zimmer Nr. 9.

Unentgeltliche Vermittlung.

a. **Arbeitsnachweis:**

**Angebote:** Fuhrknechte, Schlosser,

Fabrikarbeiter, Schreiner, Hausburche,

Lauffrau, Gärtner, Zimmerleute, Maurer.

**Gesucht:** Dienboten, Küchenmädchen,

Adchin, Spülmädchen, Schneider, Anstreicher.

Lehrlinge: Blechner, Schlosser,

Schmied, Steher, Bäcker, Mechaniker,

Sattler u. Tapezier, Möbelschreiner,

Glaser, Zimmerer, Kaufmanns, Gärtner,

Malers, Friseur- und Siedmacher-Lehrlinge.

b. **Wohnungsnachweis:**

**Angebote:** 1 Ein, 2 Zwei, 1 Drei,

2 Vier, 1 Fünfzimmerwohnung, 15 möbl.

Zimmer.

**Gesucht:** 2 Zwei, 3 Drei, 2 Vier-

zimmerwohnungen, 2 möbl. Zimmer.

# Nicht Geld — Credit regiert die Welt.

Machen Sie sich keine Sorgen,  
wenn Sie kein oder wenig Geld haben,

um anzuschaffen, was Sie bei den jetzigen Zeitverhältnissen brauchen.

Wollen Sie **heiraten** und sich einen Hausstand gründen, oder brauchen Sie zum **Umzug** Verschiedenes, oder für sich und Ihre Familie **Garderobe** und **Wäsche**, so wenden Sie sich vertrauensvoll an mein grosses **Warenkredit-haus**. Sie erhalten daselbst alles, was Sie benötigen, unter den allergünstigsten Bedingungen bei 14tägiger oder monatlicher **Abzahlung**.

## Herren- \* Confection:

Herren-Anzüge  
Burschen-Anzüge  
Knaben-Anzüge  
Frühjahrs-Paletots  
fertig und Anfertigung  
nach Mass.

Gardinen  
Tischdecken  
Teppiche.

## Möbel

Betten  
Posterwaren

Grösstes Lager in einzelnen  
Möbeln, als:

Spiegelschränke  
Kleiderschränke  
Küchenschränke  
Verticows  
Buffets  
Waschkommoden  
Trumeaux, Spiegel  
Schreibtische  
Diwans u. Sofas  
Tische u. Stühle  
Bilder u. Uhren

Kinder-  
wagen

Sport-  
wagen

## Damen- \* Confection:

Grösste Auswahl in

Mäntel  
Jacketts  
Costumes  
Costüm-Röcken  
Blousen etc.

Keiderstoffe  
Manufakturwaren  
Schuhwaren.

Karlsruhe  
Lammstrasse 6.

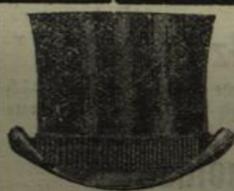
**J. Ittmann**

Karlsruhe  
Lammstrasse 6.

Lieferung diskret — event ohne Anzahlung.

## Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte  
**Stechenpferd-Bienenmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Baderbrul.  
Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht,  
rothes jugendliches Aussehen, weiche  
sammetweiche Haut und blendend schönen  
Teint. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.



Sie kaufen für sich und  
Ihre Söhne die besten und  
billigsten  
Seiden-, Klapp-, Filz-,  
Haar-, Sport- und  
Loden-Knabenhüte



nur direkt beim einzigen Hutmacher am hiesigen Plage.

**Rudolf Neumayer,**

Amalienstrasse 18.

Amalienstrasse 18.

NB. Weil kein Laden, kann ich jeden Hut A 0.50—1.50 billiger absetzen.

## Fahrräder

Marke „Wartburg“

liefert billigst, da großer Abschluß

**FRITZ SCHMIDT, DURLACH,**

Hauptstrasse 88. — Telephon 192.

Reparaturwerkstatt.

Gummi.

Teilzahlungen gestattet.

Viel Zeit und Mühe erspart sich die Hausfrau mit



**MAGGI'S Suppen**



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. in kürzester Zeit und nur  
mit Wasser zuzubereiten. Angelegentlichst empfohlen von

**Carl Schaber, Grötzingerstrasse 18.**

**Das neue Bartpflegemittel Struwelin**

gibt dem Barte jede Form ohne zu fleben, ohne Brenneisen und ohne Bartbinde,  
hergestellt von **C. D. Wunderlich, Hoflieferant, Nürnberg**, zu Mk. 1.— per  
Flasche. **Adler-Drogerie August Peter.**

## Griechische Originalweine

des ältesten deutschen Export-  
hauses Griechenlands  
**Hamburger & Co., Patras.**

Niederlage in Durlach i/Baden:  
**Adler-Drogerie August Peter**  
Hauptstr. 16. Telephon 76.

Man achte genau auf die ges.  
geschützte Original-Etikette und  
weise jede andere Marke zurück.

Eine 4-stagige Blumenbank  
und verschiedene Gartengeräte  
sind zu verkaufen

**Moltkestrasse 11, 3. St. r.**

## Himbeer- Saft

garantiert rein

offen Pfd. 50 S

in Flaschen abgefüllt zu

50, 65 S

und 1.10

Flaschen werden mit 5 und 10 S  
zurückvergütet.

**Pfannkuch & Co.**

Filiale in Durlach  
Hauptstrasse 64 am Rathaus.

## Grosse Reutlinger Geld- Lotterie

zu Gunsten der Marienkirche in Reutlingen.  
Ziehung am 19. Juni 1908.

7313 Geldgewinne  
ohne Abzug. Mark

**130000**

Hauptgewinne: Mark

**50000**

**15000**

**5000**

etc. etc. etc.

Lose à M. 3.— Porto und Liste

30 Pfg. extra.

Zu beziehen durch die Generalagentur

**Eberhard Fetzner, Stuttgart.**

## Zu verkaufen

verschied. Wohnhäuser v. 4000 A an,  
Geschäftshäuser,  
Villas, prachtvoll gelegen,  
Gärten, Acker, Baupläne.

Näheres bei

**J. Klenert,**

Rechts- und Geschäfts-Agentur.

In Durlach zu haben bei Carl Hoss.

